



Jahresbericht 2018

Der Verein Bildungsmotor engagiert sich seit 2005 für bessere Bildungschancen in Zürich-Altstetten, insbesondere im städtisch ausgewiesenen Schwerpunktgebiet zwischen Badener- und Hohlstrasse. Im Rahmen des Bildungs-Cafés führt der Verein einen ausserschulischen Lern-Raum für Primarschüler/innen, einen Begleitdienst zur Kinder-Universität Zürich sowie diverse Angebote im Frühbereich für Eltern mit Kindern bis zum fünften Altersjahr.

www.bildungs-cafe.ch

Lern-Raum

Im Jahr 2018 konnte der Lern-Raum die Konstanz aus dem Jahr 2017 beibehalten. Die Kinder kommen zahlreich und regelmässig in den Lern-Raum des Bildungs-Cafés. Nach wie vor besuchen viele Kinder den Lern-Raum meistens über mehrere Jahre hinweg, was nachhaltigen Lernerfolg ermöglicht. Häufig kommen jüngere Geschwister ebenfalls in den Lern-Raum. Dies zeigt, dass sich die Kinder im Lern-Raum wohlfühlen. Ebenso zufrieden zeigen sich die Eltern, die über gesteigerte schulische Leistungen berichten. Der Lern-Raum bildet einen beständigen und verbindlichen Ort für Kinder aus Altstetten. Während der Pause knüpfen sie neue Kontakte und lernen Kinder aus anderen Schulhäusern kennen.

Besonders hervorheben möchten wir die Durchführung eines Französischworkshops im Januar und Februar. Eine Studentin aus der Romandie hat sich freiwillig Zeit genommen, die Kinder für die französische Sprache zu begeistern. Mit ihrem gewinnenden Charakter und auf spielerische Art und Weise hat sie mit den Kindern Französisch geübt. Die Französischworkshops, die in kleineren Gruppen jeweils ca. 15-20 Minuten während des Lern-Raums in Anspruch nahmen, waren bei den Kindern sehr beliebt. Sie erkannten einen Nutzen im Lernen der Sprache und waren begeistert über die schnellen Lernfortschritte.

Unsere Erfahrung zeigt, dass eine gute Beziehungen zwischen den Betreuenden und den Kindern sowie unter den Kindern ein wichtiger Faktor ist, damit die Kindern den Lern-Raum mit Freude besuchen. Dies wirkt sich wiederum positiv auf ihren sozialen und kognitiven Lernerfolg aus. 2018 stand deshalb die Beziehungsarbeit im Lern-Raum im Fokus. Durch das Fördern von gemeinsamen Lern-Spielen und aktivem Einplanen von Gruppenaktivitäten, wurden die Kinder und Betreuenden dazu angeregt, sich gegenseitig auszutauschen und miteinander zu lernen. Die rege Nutzung dieser Angebote freut uns sehr.

Das Betreuungsteam blieb im Jahr 2018 sehr konstant und konnte gemeinsam wachsen. Die Betreuenden, die im letzten Jahr neu angefangen haben, sind mittlerweile sehr routiniert und kennen sich gegenseitig und die Kinder gut, was sich positiv auf das Klima im Lern-Raum auswirkt. Wiederum konnte im Frühjahr 2018 eine Weiterbildung stattfinden. Die Rückmeldungen der Kinder in Bezug auf das Team sind sehr positiv.

Auch im Jahr 2018 war uns der regelmässige Kontakt zu den Eltern ein grosses Anliegen. In Eltern-Gesprächen haben wir gemerkt, dass die schulische Zukunft der Kinder für viele Eltern stark auf das Gymnasium fokussiert ist. Um über das Schweizer Schulsystem aufzuklären und die verschiedenen Möglichkeiten aufzuzeigen, haben wir mit Giuliana Lamberti von «Starke Eltern, starke Jugend» einen Elternabend organisiert, der von zahlreichen Eltern besucht wurde. Die Diskussion über mögliche Bildungswege in der Schweiz wird im folgenden Jahr sicherlich aufrecht erhalten.

Um die Hausaufgaben- und Prüfungsbegleitung aufzulockern, organisierten wir auch in diesem Jahr jeweils am Donnerstag vor den Ferien unseren Schlusspunkt. So waren wir im 2018 im Wasserwerk, haben T-Shirts gefärbt oder waren auf den Feldern des Pflanzplatzes Dunkelhölzli. Vor den Herbstferien haben wir gebastelt und im Dezember gemeinsam Runden auf der Eisbahn gedreht. Der grosse Zulauf bei den Schlusspunkten zeigt, dass diese Veranstaltungen die Kinder ansprechen. Im Jahr 2019 werden wir uns weiterhin dafür engagieren, interessante Schlusspunkte auf die Beine zu stellen.

Für das kommende Jahr 2019 sind bereits einige Projekte in Planung: Zunächst möchten wir unsere Aufnahmekapazitäten erhöhen, um der hohen Nachfrage Rechnung tragen zu können. Geeignete Räumlichkeiten wurden gefunden: Ab Februar 2019

wird der Lern-Raum 2 an den Zwischenbächen 2 in Altstetten eröffnet. Weiter stehen neue kulturelle Angebote vor der Türe: Im Frühling wird Marion Arnold Kulturmontage zu verschiedenen

Themen rund ums Buch leiten und für das Sommerhalbjahr ist eine Weiterbildung für das Team angedacht. Auch der erfolgreich durchgeführte Elternabend soll 2019 wieder stattfinden.

Begleitdienst zur Kinder-Universität Zürich

Im Jahr 2018 fanden erneut zwei Vorlesungszyklen mit zweimal vier Vorlesungen an der Kinder-Universität Zürich auf dem Campus Irchel statt. Der Zulauf für die vom Verein organisierte kostenlose Begleitung für Kinder aus Altstetten war dieses Jahr stetig hoch. Während im Frühlingssemester durchschnittlich noch 22 Kinder von den Begleitpersonen an den Irchel begleitet wurden, waren wir im Herbstsemester mit durchschnittlich 38 Kindern unterwegs. Der enorme Zulauf freut uns extrem. An dieser Stelle danken wir den Begleitpersonen *Anna Sampietro, Charlotte Caspar, Katina Werder, Kathiana Meyer, Lea Sturzenegger, Maic Arpagaus und Sophie Meier* herzlich, welche diese anspruchsvolle und intensive Aufgabe ohne Zwischenfälle und mit viel Engagement gemeistert haben.

Wie gewohnt haben wir in den Schulhäusern in Altstetten in den 3.-6. Klassen fleissig Werbung gemacht. Pro Vorlesungszyklus haben wir im Vorfeld ca. 30 Klassenbesuche durchgeführt und über die Kinder-Universität und den Begleitdienst informiert. Die Zusammenarbeit mit den Schulleiter/innen und Lehrpersonen war sehr angenehm.

Dank der zugesprochenen Kostenübernahme durch die Kinder-Universität Zürich konnten pro Vorlesung die zwei Begleitpersonen entschädigt werden. Wir möchten an dieser Stelle der *Kinder-Universität Zürich* unseren herzlichen Dank aussprechen.

Angebote im Frühbereich

Je früher im Leben Kinder ein tragendes Umfeld, sinnvolle und wohlwollende Unterstützung, Austauschmöglichkeiten und Aufklärung erfahren, desto eher können Ressourcen gestärkt und Potentiale entfaltet werden. Daher bieten wir verschiedene Formen von Frühförderung an. Unter Frühförderung verstehen wir die Förderung einer optimalen frühkindlichen Entwicklung.

Der **Eltern-Kind-Treff** des Bildungs-Cafés wird seit längerer Zeit konstant angeboten und findet wöchentlich statt. Im Eltern-Kind-Treff wird mit einfachen Materialien gebastelt (z.B. Malen mit Wasserfarben, Salzteig, Girlanden), gemeinsam Zvieri gegessen, gesungen und gespielt. Der Fokus dieses Angebots liegt auf der

teilstrukturierten Eltern-Kleinkindarbeit. Unsere Fachperson für Frühförderung, Silvia Hengartner, zeigt den Eltern, wie sie sich mit den Kindern beschäftigen können. Sie versucht, die Eltern dafür zu sensibilisieren, sich auf die Ideen und Umsetzungsweisen ihrer Kinder einzulassen, sich daran zu erfreuen, ihnen bei ihren Aktivitäten zu assistieren und sie mit Tipps und Ideen anzuregen. Wichtig ist ausserdem, dass die Eltern realistische und kostengünstige Ideen bekommen, was sie mit ihren Kindern zu Hause machen können. Zuletzt werden Eltern und Kinder indirekt durch die Auswahl und Struktur der Aktivitäten auf das Schweizerische Schulsystem vorbereitet. Dieses Angebot wird von vielen Eltern (hauptsächlich Müttern) mit Kindern bis 5 Jahren

besucht. Die meisten Familien bringen einen Migrationshintergrund mit (Libanon, Afghanistan, Indien, Mazedonien, Eritrea etc.). Sie kommen vorwiegend aus Altstetten (besonders aus dem Gebiet Badener-/Hohlstrasse) und Albisrieden (beides Kreis 9). Der Eltern-Kind-Treff beinhaltet auch die **aufsuchende Arbeit**: Regelmässig sind die Fachperson und eine Assistentin im Quartier unterwegs. Sie besuchen ausgewählte Institutionen und machen auf Angebote im Frühbereich aufmerksam. Zudem nehmen sie an diversen Veranstaltungen, insbesondere von den Gemeinschaftszentren (GZ) Loogarten, Bachwiesen und Grünau, teil.

Seit Herbst 2016 läuft das **Eltern-Themen-Café** in den Räumlichkeiten vom GZ Loogarten Standort Badenerstrasse und wird von uns und dem GZ Loogarten zusammen durchgeführt. Dieses Angebot entwickelte sich aus einer grossen Nachfrage seitens der Eltern: Sie traten im Eltern-Kind-Treff vermehrt mit Fragen zu unterschiedlichen Erziehungsthemen, Schulsystem, Gesundheit etc. an die Fachperson heran, auf die letztere spontan nur unzureichend eingehen konnte. Im Eltern-Themen-Café wird nun von September bis April jeden Donnerstagnachmittag über ein ausgewähltes Thema gesprochen. Es gibt einen kurzen Input über das Thema (z.B. Spielentwicklung, Bildungssystem Schweiz, einfach und gesund kochen für Kinder, Rituale in der Weihnachtszeit, Trotzphase, Umgang mit dem Smartphone und Medien) und anschliessend eine geleitete Diskussion unter den Müttern. Hin und wieder wird eine externe Fachperson eingeladen. Die Kinder werden im gleichen Raum von einer erfahrenen Assistentin betreut, so können sich die Eltern in Ruhe dem Thema widmen. Das Angebot wird rege besucht (im Schnitt 4 Mütter mit 1-2 Kindern).

Im Sommerhalbjahr 2018 fand das «Eltern-Themen-Café on the road» statt. Über eine Whatsapp-Gruppe kommunizierte unsere

Fachperson Frühförderung mit den Familien und gab den Treffpunkt bekannt. Zuweilen gab eine Mitarbeiterin des GZ Loogarten im Standort Badenerstrasse direkt Auskunft. Das «Eltern-Themen-Café on the road» ermöglicht es, das Angebot im Quartier bekannter zu machen. Gleichzeitig hatte die Fachperson Frühförderung die Möglichkeit, den Familien Örtlichkeiten im Quartier zu zeigen. Das Bräteln im Wald, zum Beispiel, fand grossen Anklang, viele kannten die Feuerstellen noch nicht und einige Familien haben diese Aktivität im Privaten weitergeführt.

Das Coaching für die Hütifrauen im Zentrum Elch Altstetten in der Kinderhüeti, welche in den Räumlichkeiten des Bildungs-Cafés stattfindet, wurde ebenfalls weitergeführt. Bei auftretenden Problemen wenden sich die Hütifrauen an unsere Fachperson Frühförderung, die dann entsprechende Massnahmen einleitet. Um einen möglichst niedrighwelligen Kontakt zu garantieren, ist unsere Fachperson einmal pro Monat vor Ort.

Neu haben wir dieses Jahr das Vernetzungstreffen für alle Fachpersonen aus dem Frühbereich im Kreis 9 initiiert und organisiert. Dieses Gefäss ermöglicht den regelmässigen Austausch von verschiedenen Akteuren des Frühbereichs im Kreis 9. Dadurch können die Eltern bedürfnisgerecht betreut und informiert werden. Zudem wird der Informationsfluss über bestehende Angebote im Frühbereich im Quartier und in der Stadt Zürich gewährleistet.

Im Jahr 2019 möchten wir unsere etablierten Angebote im Frühbereich fortsetzen. Insbesondere das «Eltern-Themen-Café on the road», das im letzten Sommer viele neue Familien auf unsere Angebote aufmerksam machen konnte, werden wir ausbauen. Neu wird es abwechslungsweise eine Woche im Wald und in der anderen Woche an einem Treffpunkt im Quartier stattfinden.

Fazit

Mit unseren Angeboten leisten wir einen wichtigen Beitrag für bessere Bildungschancen in einem von mehreren sozial belasteten Zürcher Stadtquartieren. Wir freuen uns, dass wir dieses Angebot stetig den Bedürfnissen anpassen und ausbauen können. Unsere Angebote setzen bereits bei Kleinkindern und ihren Eltern an, mit der Lernbegleitung bis zum Oberstufenübertritt möchten wir einen gelingenden Berufseintritt und ein selbstbestimmtes Leben sicherstellen. Im letzten Jahr konnten wir vereinsintern die Angebote besser miteinander verknüpfen und zum Beispiel im Sommer ein Fest mit vielen Teilnehmenden unserer Angebote von

0-13 Jahre feiern. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten und setzen auch im Jahr 2019 alles daran, mit unseren Angeboten den Bedürfnissen im Quartier noch besser gerecht zu werden.

Dank

Eltern

Lehrerschaft

Schulleitungen

Schulsozialarbeiter/innen und

Kreisschulpflege Letzi

– für ihr Vertrauen

Kontraktmanagement Sozialdepartement der Stadt Zürich

– Städtischer Leistungsauftrag für Lern-Raum und Eltern-Kind-Förderung

Alfred und Bertha Zangger-Weber Stiftung

Avina Stiftung

GGKZ Ressort Soziales

Migros Kulturprozent

Sophie und Karl Binding Stiftung

Spendenparlament Zürich

Spendenstiftung Bank Vontobel

UBS Stiftung für Soziales und Ausbildung

Stiftung Perspektiven Swiss Life AG

– für die Spenden

Siedlungskommission der ABZ-Siedlung Lommisweg

– Bereitstellung Räumlichkeit

Gemeinschaftszentren (GZ) Loogarten und Grünau

Quartierkoordination

– für die gute Zusammenarbeit

Marisol Keller

– Geschäftsleitung

Mehreen Jabbar und

Martin Stäubli

– ehrenamtliche Buchhaltung bzw. Revision

Lern-Raum / Kulturmontage

Charlotte, Demetrios, Fabiola, Gianluca, Janina, Kathiana, Maic,

Marisol, Saira und Virginia

– tatkräftige Förderung von Schulerfolg und
Chancengerechtigkeit, Elterngespräche und Schulbesuche

Manon Chabloz, Medizinstudentin

– Durchführung Französischkurs im Lern-Raum

Begleitung zur Kinder-Universität Zürich

Dr. Med. Sibylle Leuthold, Geschäftsstelle Kinder-Universität Zürich

– für ihr Interesse und finanzielle Unterstützung für unseren
Begleitdienst

Anna Sampietro, Charlotte Caspar, Katina Werder, Kathiana

Meyer, Lea Sturzenegger, Maic Arpagaus und Sophie Meier

– Begleit-Team ab Altstetten

Eltern-Kind-Förderung

Silvia Hengartner

– Fachperson Frühförderung

Nandini Puventhrasingam, Shaza A. und Shqipe Alija

– Assistenz aufsuchende Eltern-Kind-Förderung, Eltern-Kind-Treff
und Eltern-Themen-Café

Anita Gunzenhauser (Geschäftsleiterin Verein ELCH) und

das Hüte-Team der Kinderhüte des Zentrum ELCH Altstetten

– für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit